

Volljuristin -> Berufsschullehrerin??

Beitrag von „Moeme“ vom 27. Juli 2014 21:17

Hallo zusammen,

ich hoffe, ich finde hier ein paar Hilfestellungen...

Kurz zu mir: ich bin 33, Volljuristin mit 1. und 2. Staatsexamen und fachliche Leitung eines Teams bei einer größeren Krankenversicherung.

Jura war irgendwie eine Verlegenheitswahl und nicht das, was ich mir beruflich immer so gewünscht habe. Nun, ich habe es abgeschlossen und arbeite seit gut 3 Jahren nicht ganz in meinem Beruf, aber immerhin ein wenig juristisch. Ich war auch schon vorher, d.h. zwischen den beiden Examinas, beruflich in einem anderen Bereich tätig. Meine Noten waren mittelmäßig und mein ganzer Elan was Jura betrifft war mittelmäßig, so dass es im Endeffekt OK für mich ist, aber mich innerlich irgendwie auslaugt.

Ich arbeite im Schnitt 45 - 50 Std. die Woche. Der Verdienst ist dafür naja. Ich gehe um halb 7, 7 aus dem Haus und komme selten vor 6 wieder.

Während des Studiums und Refs hatte ich immer 1-2 Nebenjobs, teilweise 80-Stunden-Wochen und war motivierter, als ich jetzt bin...

Lehrerin wollte ich eigentlich immer mal wieder werden. Ich habe in meinen bisherigen Jobs schon viele Schulungen geleitet, Weiterbildungen für Mitarbeiter organisiert und viele Sachen präsentiert. Mir macht die Vorbereitung, Nachbereitung und Arbeit mit Menschen Spaß. Ich war aber irgendwann so weit mit meiner Juristerei, dass ich vorher nicht die Kurve gekriegt habe. Ich dachte immer, du musst das jetzt zuende machen...der rote Faden in deinem Lebenslauf...

Inzwischen würde ich gerne was ganz anderes machen...konkret, würde ich gerne ein wenig "Jura" mit in den Lehrberuf nehmen und das, was ich eigentlich in der Praxis ganz gut beherrsche, an andere Menschen weitergeben.

Mir ist bewusst, dass ein Seiteneinstieg / Quereinstieg mit Jura in Hessen derzeit nicht möglich ist. Ich würde auch noch einmal nachstudieren, das wäre nicht das Problem. Aber mehr als 2-3 Jahre bis zum Ref. könnte ich mir finanziell nicht leisten.

Ich habe bewusst das Fach WiPäd mit dem Nebenfach Arbeits-, Wirtschafts- und Sozialrecht ins Auge gefasst. Wie läuft das Ganze nun ab? Bewerbung an der Uni? Bachelor oder Master? Macht die Kombi WiPäd mit dem Nebenfach überhaupt Sinn?

Ich komme aus der Nähe von Marburg, würde in diesem Fall aber die Uni Kassel in Betracht ziehen. Würde auch hochziehen, mein Partner käme mit, da er in Kassel arbeitet.

Danke schon einmal und allen noch einen schönen Abend!

Beitrag von „Nettmensch“ vom 28. Juli 2014 03:39

Ein paar Gedanken:

du sitzt in Nordhessen fest; falls du ernsthaft in Betracht ziehst Lehrer zu werden ist heutzutage - sofern du nicht gerade Elektrotechnik/Physik/Informatik/Sonderpädagogik kombinierst - räumliche Mobilität eine entscheidende Kernkompetenz um ein Planstelle zu erhalten. Kläre das mit dir und deinem Partner BEVOR du deinen aktuellen festen Job kündigst. Es kann gut sein, dass du ein Angebot aus Niedersachsen oder Berlin annehmen musst.

du hast im Augenblick einen sicheren Job der deine Rechnungen bezahlt; offenbar verdient dein Partner genug um die Zeit des Nachstudiums zu überbrücken. Wie schätzt du die Chancen ein, wieder als Jurist eine Stelle zu finden, falls es nicht mit einer Planstelle im Lehramt klappen sollte? Insbesondere falls ihr nicht räumlich mobil seid?

Siehst du keinen anderen Weg um einen tieferen Eindruck des Unterrichtens zu bekommen? Ermöglicht dir dein Arbeitgeber Teilzeit, z.B. 2 freie Tage die Woche, in denen du z.B. an örtlichen Schulen vertreten könntest? Oder kannst du deinem Unterrichtstrieb nicht mit nebenberuflichen Schulungen und Volkshochschulkursen genügen?

Was du für einen Lehramts-Abschluß nachstudieren musst kann dir hier keiner konkret sagen - das hängt vom System (Staatsexamen/Bachelor-Master) und sogar individuellen Regeln an einzelnen Unis ab. Frag also einfach mal bei der entsprechenden Fakultät an.

Bitte und Gute Nacht.

Beitrag von „r720“ vom 28. Juli 2014 04:43

| [Zitat von Moeme](#)

Ich habe bewusst das Fach WiPäd mit dem Nebenfach Arbeits-, Wirtschafts- und Sozialrecht ins Auge gefasst. Wie läuft das Ganze nun ab? Bewerbung an der Uni? Bachelor oder Master? Macht die Kombi WiPäd mit dem Nebenfach überhaupt Sinn?

Damit würdest du also Wirtschaftspädagogik in Studienrichtung I studieren, heißt vertieft mit einer kleineren beruflichen Fachrichtung (in diesem Sinne wohl Rechtskram) anstatt mit einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach (siehe hierfür Studienrichtung II). Nach meinem Kenntnisstand sind die Einstellungschancen für WiPäd Studienrichtung I sehr schlecht, zumindest in NRW und in Bayern, laut schnellem googlen soll WiPäd I in Hessen jetzt auch alles andere als ein Mangelfach sein. Ich werde dir jetzt deinen Wunsch nicht madig reden, aber ich rate dir dringend (!!!) dazu nicht nur danach zu schauen wie du Jura sinnvoll verwerten kannst, sondern viel mehr wie der allgemeine Einstellungsbedarf bei euch ausschaut, da (wie Nettmensch es gerade schon angedeutet hat) bundesweite Mobilität bei dir und deinem Partner nicht mehr auf Weiteres gegeben zu sein scheint. Und das wäre bitter nach so einem erneuten Kraftakt keine realistischen Chancen auf eine Planstelle zu haben, wenn nicht sogar in dem Sinne fatal, berufliche Nachteile in Anbetracht deiner momentanen Position bewusst dafür in Kauf genommen zu haben und am Ende komplett mit leeren Händen dazustehen.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 28. Juli 2014 08:07

Ich täts nicht ! 8_{page}) not found or type unknown

Beitrag von „Trantor“ vom 28. Juli 2014 10:23

Zitat von r720

Damit würdest du also Wirtschaftspädagogik in Studienrichtung I studieren, heißt vertieft mit einer kleineren beruflichen Fachrichtung (in diesem Sinne wohl Rechtskram) anstatt mit einem allgemeinbildenden Unterrichtsfach (siehe hierfür Studienrichtung II). Nach meinem Kenntnisstand sind die Einstellungschancen für WiPäd Studienrichtung I sehr schlecht, zumindest in NRW und in Bayern, laut schnellem googlen soll WiPäd I in Hessen jetzt auch alles andere als ein Mangelfach sein.

Im Rhein-Main-Gebiet sieht es ganz gut aus, allerdings kommen schon viele aus Kassel (und Berlin 😊) hier her, um eine Stelle zu bekommen.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. Juli 2014 10:50

ICh kenne mich nur mit NRW aus und ich denke, dass da grundsätzlich ein Quereinstieg möglich wäre. Du könntest dann an einem Berufskolleg mit dem Unterrichtsfach Rechtswissenschaften einsteigen. Das zweite Fach muss man dann aus dem Studium ableiten, da weiss ich so direkt nicht, was das sein könnte. Hast Du Jura mit einem Schwerpunkt studiert?

Dazu müsstest Du natürlich für die Zeit (2 Jahre) irgendwo in NRW ansässig werden und sicherstellen, dass es Dein Fach auch irgendwo in der Nähe von Kassel gibt. Ich denke aber, dass Rechtsanwalts-Fachkräfte sicher an einigen BKs ausgebildet werden.

Der Quereinstieg in NRW ist stressig, aber man hat seine Stelle anschließend sicher und wird auch schon ganz gut bezahlt.

Insgesamt stimme ich den Vorpostern zu: Bevor Du nicht sicher bist, ob Du mit Deiner gewählten Kombi eine Stelle bekommen kannst, solltest Du nicht überstürzen.

Viel Erfolg.

Beitrag von „Mimimaus“ vom 28. Juli 2014 13:35

Ich habe auch Wipäd Studienrichtung 1 studiert und kenne viele, die das getan haben, schon fertig mit dem Ref sind und eine Stelle bekommen haben. Richtige Statistiken habe ich nirgendwo gesehen, aber ich bin auf jeden Fall hoffnungsvoll, nach dem Ref etwas zu bekommen, allerdings bin ich örtlich total flexibel. Wenn Lehramt dein Wunsch ist, würde ich es machen. Allerdings glaube ich nicht, dass 2-3 Jahre reichen, du musst ja ein komplettes Studium durchziehen, Wipäd ist praktisch BWL und dazu Wipäd, ich vermute, dass du aus dem Jurastudium sehr wenig angerechnet bekommst 😞

Beitrag von „Moeme“ vom 28. Juli 2014 17:19

Vielen lieben Dank für eure Antworten...

Ich habe leider keinen so sicheren Job. Klar, es wird sicher weitergehen. Bin aber befristet mit Sachgrund und das schon länger...liegt eher an meinem gebärfreudigem Alter als an meiner Kompetenz 😊 Kein AG hat Lust auf eine Juristin in meinem Alter, wenn sie ahnen, dass bei Entfristung ein Baby kommen könnte. Obwohl das nicht mal geplant ist...

Es zermürbt halt und mein Leben lang dieser Job...ich weiß nicht.

Hab mir heute mal konkret die Studienordnung angeschaut und tatsächlich würde mir wahrscheinlich sehr wenig angerechnet werden. Wenn überhaupt nur die Rechtssachen und das ist arg wenig. Ggf. müsste ich schauen, ob ich ein allgemeinbildendes Fach dazunehmen würde als 2. oder 3. Fach. Wenn das überhaupt möglich ist. Weil ich dann wenigstens gerne 2 Nebenfächer hätte.

Was den direkten Quereinstieg angeht: NRW müsste ich mir mal anschauen. Nur sehe ich da wenig Chancen dahinter. Vielleicht probiere ich es einfach mal. Hab ja nichts zu verlieren. Ein Zweitfach wäre nicht drinne, hab meinen

Schwerpunkt in Sozialrecht. Gibt es ggf. die Möglichkeit bspw.

über die FU Hagen nachzustudieren und als 2. Fach anerkennen zu lassen?

Es gibt wohl Juristen die den Quereinstieg geschafft haben. Aber alles länger her und mit ein bissl Glück.

Beitrag von „r720“ vom 28. Juli 2014 17:43

Klar, bei einer befristeten Stelle und zusätzlicher Unzufriedenheit mit dem Job pfeilt man an einem Plan B und C, habe ich auch nicht anders gemacht.

An der FU Hagen scheint es eine Lehramtserweiterungsprüfung für Informatik zu geben:
http://www.fernuni-hagen.de/mathinf/studiu.../la_informatik/

Ob die eventuell auch für Wirtschaftswissenschaften oder Mathematik extern machbar ist, ob du überhaupt berechtigt bist die zu machen und ob die nach der aktuellen Studienordnung momentan angeboten wird, das erfährst du am besten direkt aus erster Hand über deren Studienberatungsservice.

EDIT: Pardon, ich sehe erst jetzt den Vermerk "In den Studiengang konnte letztmals zum SS 2009 eingeschrieben werden.". Ich würde an deiner Stelle trotzdem mal anrufen, hast ja erst einmal nichts zu verlieren.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. Juli 2014 19:42

Für NRW: Einfach regelmässig unter <https://www.schulministerium.nrw.de/BP/LOISAngebote> nach Stellen schauen. Im Moment ist da nichts drin, das ist alles gelaufen, aber im Oktober müsste es wieder losgehen.

Wenn Du so unzufrieden bist, kann ich das sehr verstehen. Ich habs aus demselben Grund gemacht und bereue es keine Minute! Wäre es denn evtl möglich, Rechtswissenschaften nachzustudieren? Da müsstest Du doch einiges anerkannt bekommen. Und das 2. Fach: Tja, evtl Sozialwissenschaften? Für den Quereinstieg brauchst Du nur einige SWS, nicht mal einen Abschluss. Ich kenne Leute, die haben einfach einige Sachen an der FU Hagen belegt und kommen dann zu nicht ganz alltäglichen Kombis wie: SozPäd und Mathe

Beitrag von „Moeme“ vom 28. Juli 2014 20:21

@sissymaus:

wie meinst du das mit Rechtswissenschaften? Da dürfte ich als Juristin ja qualifiziert sein. Oder halt auch nicht 😊

Sozialpädagogik / Sozialwissenschaften fände ich auch spannend. Die Frage ist halt immer: macht es Sinn?

Freue mich auch über Erfahrungsberichte von eher untyp. Lehrerlebensläufen 😊

Wenn es um Wipäd geht, da fehlen mir ca. 3/4 der Credits. Problematisch könnte auch die Anrechnung von Studienleistungen überhaupt sein, da es bei mir keine Module, sondern noch die guten alten Scheine gab...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 28. Juli 2014 20:45

Am BK gibt es das Unterrichtsfach "Rechtswissenschaften". Jedenfalls in NRW. Ich denke, dass das auch viele brauchen werden: Immobilienleute, Rechtsanwaltsfachkräfte evtl auch Industriekaufleute (das ist aber nur meine laienhafte Meinung). Sicher muss es da auch was in Hessen geben.

Beitrag von „illubu“ vom 28. Juli 2014 22:56

ja, in NRW gibt es Rechtskunde an Berufsschulen, da gehen die Rechtsanwaltsfachangestellten hin. Ich weiss nur, nicht, ob das in NRW dann für den Seiteneinstieg über OBAS reicht und welches 2. Fach dann abzuleiten ist. Du müsstest im Prinzip eine Berufsschule finden, die Rechtsleute braucht, da unterrichten z.T. auch Rechtsanwälte ein paar Stündchen nebenbei die Woche. Auf jeden Fall an einer Berufsschule in NRW, die ich ein wenig kenne.

Beste Grüße illubu

Beitrag von „Conleys“ vom 15. August 2014 11:44

Du solltest ggf auch damit rechnen, dass Du das Studium bis zum Ende durchziehen musst und dann ganz normal ins Ref gehst. Das Problem ist ja nicht nur, die geforderte Qualifikation für den Seiteneinstieg zu haben, sondern dann auch noch, völlig ohne Lehrerfahrung, eine Stelle zu bekommen. Die Chancen sind wahrscheinlich recht gering.

Ich kann dir nun nur von meinem (noch nicht beendeten) Weg berichten. Ich bin seit zwei Semestern wieder in der Uni (weil ich aber jetzt in der Elternzeit auch mit einem relativ sicheren Netz wieder studieren kann) und im schlimmsten Fall gehe ich den Weg bis zum Ende durch.

Sollte sich vorher was auftun, prima, dann greife ich zu. Aber und das ist etwas was Du auch in deine Gedanken einbeziehen solltest, eventuell wird das nicht funktionieren. Vielleicht kannst Du aber studieren und schon mal Vertretungsunterricht geben, so dass die evtl. längere Studienzeit finanziell erträglicher wird...